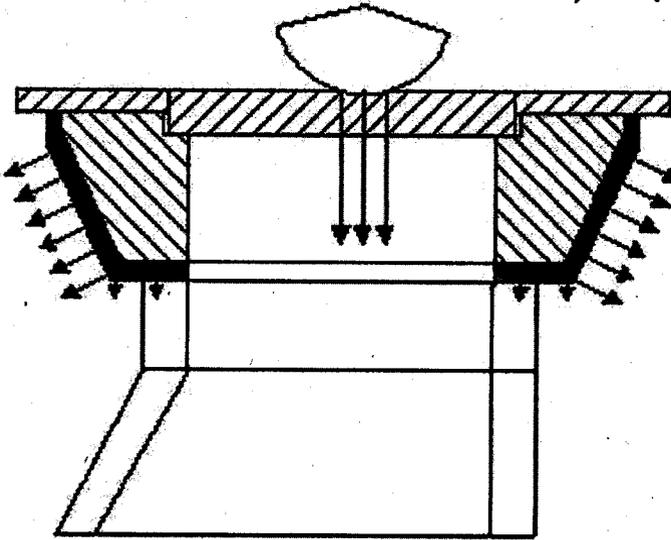
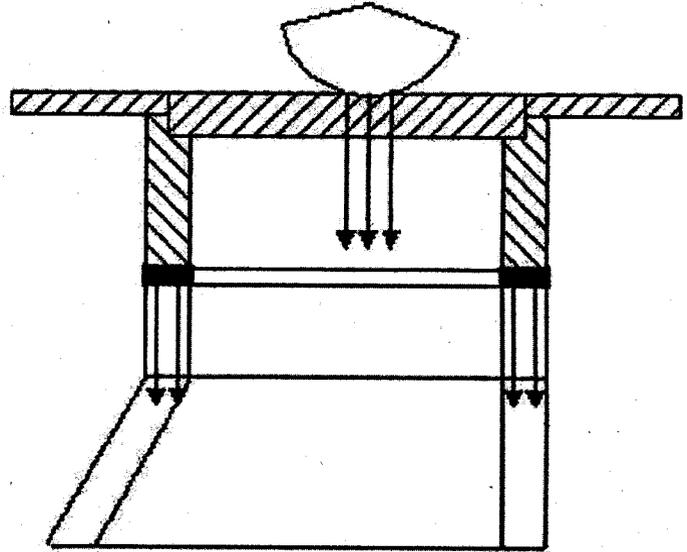


119 7.6.10



**Neuer Deckel:** Die Kraft wird zu den Seiten abgeleitet, der Deckel senkt sich nicht mehr ab.



**Alter Deckel:** Die Kraft wird nach unten geleitet, der Deckel senkt sich auf den Kanal.

FOTOS: TB

# Kanaldeckel-Trick entschärft Rumpelfallen

Neuartige Konstruktion soll erneute Absenkung verhindern – Spange erst der Anfang

**Germering** – Auf der Spange wird es ruhiger. Eine Spezialfirma tauscht im Juni Kanaldeckel aus, die sich im Lauf der Jahre abgesenkt haben. Damit werden die Rumpelfallen entschärft, die die Anwohner nerven. Und dabei soll es bleiben. Denn mit einer neuartigen Konstruktion soll eine erneute Absenkung verhindert werden, verspricht Firmenchef Claus-Dieter Haenlein.

„Wir haben ein spezielles System entwickelt“, erklärt Haenlein. Der Trick: Der Rahmen, der auf dem der De-

ckel liegt, leitet die Belastung künftig nicht mehr senkrecht nach unten ab, sondern verteilt sie seitlich in die Straßendecke. Der Deckel kann nicht nach unten rutschen, er hält wie der Stöpsel in der Badewanne.

In Germering kommt das System zum ersten Mal zum Einsatz. In München haben Haenlein und seine Mitarbeiter schon über 3000 Kanaldeckel ausgetauscht. Sie halten auf den stark befahrenen Straßen schon seit neun Jahren durch. Die herkömmlichen Kanaldeckel mussten

beispielsweise auf dem Mittleren Ring jährlich erneuert werden.

Die Vorteile liegen für den Firmenchef auf der Hand. Autos werden geschont, man spart Reparaturkosten, und die Anwohner haben weniger Lärm. Und die Straßen werden sicherer. Gerade Motorradfahrer werden sich darüber freuen.

Einer der neuen konischen Kanaldeckel samt Rahmen kostet rund 1200 Euro, sagt Stadtbaumeister Ronald Hirschfeld. Herkömmliche Modelle sind zwar günstiger,

müssen dafür aber auch häufiger ausgetauscht werden. „Die Maßnahme rechnet sich“, ist Hirschfeld überzeugt.

Die Germeringer Spange soll erst der Anfang sein. In Zukunft sollen noch möglichst viele Kanaldeckel auf vielbefahrenen Straßen in der Großen Kreisstadt ausgetauscht werden. Im Auge hat der Stadtbaumeister dabei unter anderem die Landsberger Straße, die Untere Bahnhofstraße, die Hartstraße oder auch die Kreuzlinger Straße.

TOBIAS GEHRE